

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 39

Rubrik: Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Gesundheitskontrolle

Ein Nationalrat hatte angeregt, die Schweizer von Amtes wegen periodisch auf Herzinfarkte untersuchen zu lassen. Der Bundesrat winkte ab. Und der Bürger meint, die Politiker täten ihm schon viel schädigende Aufregung und Wut ersparen, wenn sie nicht versuchten, immer gleich alles als obligatorisch zu erklären, was nicht ausdrücklich verboten ist.

Filmwochenschau

Man ist im allgemeinen mit dem Bundesrat nicht zufrieden, weil er die Gelegenheit nicht ergriff, mit dem neuen Filmgesetz gegebenenfalls die Schweizer Filmwochenschau abzustellen. Schade. Denn wir brauchen wirklich keine Wochenschau, wie der Chronist kürzlich erkannte, als ihm die französische Pathé-Wochenschau ein Hochzeitspärchen zeigte, das auf Stelzen zum Standesamt humpelte: Solch hohes Kulturgut kann uns nur das Ausland bieten!



SCHILTHORNBAHN MURREN

Das ideale Ausflugsziel für klare Herbsttage:

Drehrestaurant «PIZ GLORIA»
2970 m ü. M.

hoch über dem Nebelmeer.
Talstation Stechelberg im Lauterbrunnental.
Halbtax- und Ferienabonnemente gültig.
Einfach für retour während der Schweizer Wochen.

Basel

Am gleichen Abend sind am Spalenberg Nr. 2 und Nr. 56 neue Kunstgalerien eröffnet worden. Immerhin gibt es dazwischen noch ein paar Häuser, in denen nicht auch schon Boutiques und Galerien sind ...

Atomkraftwerke

Die Wärmebelastung der Gewässer durch Atomkraftwerke sei ein ernsthaftes Problem, sagte die Aargauer Regierung der Regierung von Basel-Land. Sie könne das Aare-Rhein-System um drei Grad Celsius erwärmen. Und ob. Wenn man bloß bedenkt, wie die Atomkraftwerke mit ihrer Preiserhöhung schon das Blut ihrer Konsumenten zum Walen gebracht haben!

PTT

Auf eine Kleine Anfrage antwortete der Bundesrat und gab zu, die Beförderung von Post-Eilsendungen lasse zu wünschen übrig. Schuld daran ist – wer hätte es geahnt? – Personalmangel. Wahrscheinlich haben die PTT eben grad genug Personal zum Kassieren von Fr. 1.50 Expresgebühr.

Fußball

Da es auch in der Schweiz Stadien gibt, die das Spielfeld mit Schäferhunden gegen fanatisches Publikum schützen, interessiert uns der Vorfall: In Dortmund wurden anlässlich eines Fußballmatches zwei Spieler von Hunden gebissen. Sie können sich trösten, es gibt noch ärmere Kreaturen: Jene, die auf die Idee kamen, Fußballfelder mit Hunden zu schützen. Die waren vom Aff gebissen.

Aargau

Die Aargauer Regierung will im Kadettenwesen die militärische Form und die Bewaffnung abschaffen. Hoffentlich hält die Schweiz dieser neuerlichen Schwächung der Wehrkraft stand!

Olympisches

Der Bundesrat versprach einer Delegation des Schweizerischen Olympischen Komitees, er sei grundsätzlich bereit, an die Kosten der Olympischen Winterspiele beizutragen, wenn die Spiele in der Schweiz stattfänden. Wie nett. Wenn er es aber ist, der so großzügig spendet, warum sagt er dann: «Wenn die Spiele der Schweiz zugesprochen werden?» Warum nicht gleich: «Wenn die Spiele dem Bundesrat zugesprochen werden?»

Worte zur Zeit

Ein guter Politiker wäre fast so unersetzlich wie ein gutes Dienstmädchen.
Curt Goetz



Kleinkunst

In einer Basler Galerie sind Bilder von Dominik, dem 20jährigen Sohn von Alfred «Läppli» Rasser zu sehen. «Er will nit wisse vo Cabaret!» sagte der Papa bedauernd und entschuldigend zu den Vernissagegästen. Dabei malt der Dominik ausschließlich Fratzen, Karikaturen – gemaltes Cabaret!

Deutscher Wahlkampf

Strauß und Schiller kommen einem vor wie ein Paar vor dem Scheidungsrichter: Plötzlich hat der Partner nur noch schlechte Eigenschaften ...

Bonn

Der französische Präsident Pompidou hat bei seinem Besuch als Geschenk die Foto vom Handschlag de Gaulle-Adenauer 1963 in Groß-

format mitgebracht. Schade, daß davon nur noch das Negativ(e) bleibt.

Theater

Unter den wichtigsten Theaterstücken, die für die kommende Saison in Paris programmiert sind, stammen acht von Ausländern und vier von Franzosen. Auch in Frankreich essen sie lieber Marroni als Roßkastanien ...

Sport

Die Sportler der DDR sind groß im Kommen, sie stellen laufend Rekorde auf und gelten als Favoriten der Leichtathletik-Europameisterschaften in Athen. Kunststück – denen braucht ja ein Trainer nur zu zeigen, wie man Wut auf Ulbricht in Körperkraft umwandelt – und schon sind sie unschlagbar.



Telegramme

KEINE AMTLICHE GESUNDHEITSKONTROLLE. JEDER KANN NACH SEINER FAÇON SELIG WERDEN...

GROSSE ZUNAHME GRUNDSTÜCKVERKÄUFE AN AUSLÄNDER. SEIT DER AUSVERKAUF AMTL. BEWILLIGT WERDEN MUSS...

NATIONALRATSKOMMISSION FÜR UNO-BEITRITT. WELCHE ERWEITERUNG DER TAGUNGSORTE... DAE